Nach diesen Jahren der Zerstörung und Verweißlung erscheint es gut, die Aufmerksamkeit wieder den dekorativen Künsten zuzuwenden, die zweifellos künftig im Rahmen des Wiederaufbaus einen bedeutenden Aufschwung nehmen werden.

In Frankreich, wo sich seit 1941 der Wille zu frühzeitiger Vorbereitung auf das Leben der Nachkriegszeit kundtut, beobachten wir gegenwärtig eine sehr bemerkenswerte Aktivität auf dem Gebiet der dekorativen Künste. Wenn die Schwierigkeiten der Gegenwart zum Beispiel für das Möbel noch nicht gestritten, aus dem Stadium der vorbereitenden Orientierung herauszukommen, so erlebt andererseits die Tapiserie eine wahre Renaissance.

Auf einem anderen, vielleicht bescheideneren Gebiet der dekorativen Kunst halten wir im Verlauf verschiedener Veranstaltungen des Salon de l'Impression, das wachsende Interesse feststellen können, das zahlreiche junge Maler unserer Epoche der Keramik und speziell der Porzellanmalerei entgegenbringen.

Während Frankreich sich der Kunst des Gut-Essens noch nicht wieder hingegeben kann, sollte es die Kunst des schön gedeckten Tisches pflegen.